

Regina Grundmann

»Rabbi Faibisch,  
Was auf Hochdeutsch  
heißt Apollo«

Judentum, Dichtertum,  
Schlemihltum  
in Heinrich Heines Werk

Verlag J. B. Metzler  
Stuttgart · Weimar

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

1. Überblick über die Transformation des jüdischen Selbstverständnisses im Zeitalter der Aufklärung 6
2. Skizzierung der Entwicklung von Heines Verhältnis zum Judentum 19
3. Forschungsbericht 32

## I. Die „Wissenschaftsjuden“ — Heine und der *Verein für Cultur und Wissenschaft der Juden*

- I.1. Die Gründung des *Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden* 46
- I.2. Die Etablierung eines neuen Judentumsbegriffs durch die Vereinsmitglieder 50
- I.3. Die Forderung nach einer wissenschaftlichen Erforschung des Judentums 54
- I.4. Der angestrebte Ausgleich zwischen jüdischer und europäischer Kultur 58
- I.5. Das Programm des *Entwurfs von Statuten des Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden* 61
- I.6. Die Mitglieder des *Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden* 65
- I.7. Die Auflösung des *Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden* 67
- I.8. Heines Beitrittsmotivation und seine Tätigkeit im *Verein für Cultur und Wissenschaft der Juden* 71
- I.9. Heines Beziehung zu den führenden Mitgliedern des Vereins 76
  - I.9.1. Moses Moser — der „*Epilog von Nathan dem Weisen*“ 76
  - I.9.2. Leopold Zunz — „*Mann der Rede und der That*“ 80
  - I.9.3. Eduard Gans — „*Und du bist zu Kreuz gekrochen*“ 86

## II. „Die Alten gehn in die Synagog’/ Und in den Tempel die Neuen“ — Heines Auseinandersetzung mit den zentralen Richtungen des zeitgenössischen Judentums

- II.1. Heine und die jüdische Reformbewegung 92
  - II.1.1. Die Entstehung der jüdischen Reformbewegung 92

II.1.2.	„[E]in evangelisches Christenthümchen unter jüdischer Firma“ — Heines Kritik an der jüdischen Reformbewegung	100
II.1.3.	Heines Verhältnis zu den Berliner und Hamburger Reformpredigern	106
II.1.4.	Die Darstellung der jüdischen Reformbewegung in Heines Werk	111
II.2.	Heine und die jüdische Orthodoxie	119
II.2.1.	Die jüdische Orthodoxie zu Beginn des 19. Jahrhunderts	119
II.2.2.	Heines Auseinandersetzung mit der jüdischen Orthodoxie	120
II.2.3.	Die Darstellung der jüdischen Orthodoxie in Heines Werk	123
II.2.3.1.	Heines Kritik an dem Geschichtsbewusstsein der jüdischen Orthodoxie	123
II.2.3.2.	Die ‚Ganzheit‘ der jüdischen Orthodoxie	128
II.2.4.	„Daß der Rabbi und der Mönch/ Daß sie alle beide stinken“ — Heines Kritik an der institutionalisierten jüdischen Orthodoxie	131
<b>III.</b>	<b>„[A]ber zum kommenden Jahre als Söhne der Freyheit!“ — Heines politische und ästhetische Funktionalisierung jüdischer Riten</b>	
III.1.	Die Infragestellung der Normativität des Zeremonialgesetzes durch die Maskilim und die Mitglieder des <i>Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden</i>	141
III.2.	Das Pessachfest — der Übergang von der Knechtschaft zur Freiheit	148
III.3.	Das Pessachfest als Fest der politischen Befreiung	149
III.3.1.	Der Abschnitt über die Exilkost und Zunz’ Pessach-Predigt von 1822	149
III.3.2.	Der Exodus als emanzipatorischer Akt des Volkes Israel	158
III.4.	Heines Negierung der eschatologischen Botschaft des Pessachfestes	162
III.5.	Die Verbindung zwischen der Geschichte von der Opferung Isaaks und dem Pessachgeschehen	166
III.6.	„[I]ch liebe Eure Küche weit mehr als Euren Glauben“ — Religiöse und kulturelle Identität im <i>Rabbi von Bacherach</i>	171
III.6.1.	Die Sinnentleerung des Ritus in der Diaspora	171
III.6.2.	Die jüdische Küche als Identifikationsmöglichkeit mit der jüdischen Kulturtradition	177
III.7.	Der Sabbat als allwöchentlicher Ruhetag	184
III.7.1.	Die Verwandlung des jüdischen Volkes mit Beginn des Sabbats	184

III.7.2. Die „ <i>Vermählung Israels/ Mit der Frau Prinzessin Sabbath</i> “	187
III.7.3. Die Sabbat-Existenz des Dichters	192
III.8. Das jüdische Festjahr	197
III.8.1. Das Chanukkafest — der „ <i>18te October der Juden</i> “	197
III.8.2. Jom Kippur — der „ <i>heilige[...] Versöhnungstag</i> “	199
III.8.3. „ <i>Und ich werfe noch zu dir hinab/ All meine Schmerzen und Sünden</i> “ — Rosch ha-Schana	201
III.8.4. Simchat Thora — die Freude an den „ <i>heiligen Pergamentrollen</i> “	203
III.8.5. Sukkot — das Laubhüttenfest	204
III.8.6. Der „ <i>Untergang des Tempels/ Und der Stadt Jeruscholayim</i> “ — der neunte Av	206
III.9. Liturgische Gebete	210

#### **IV. „[D]er letztere Vergleich ist nicht von mir, sondern von einem Rabbinen“ — Heines Säkularisierung und poetologische Transformation des rabbinischen Schrifttums**

IV.1. Die Historisierung der rabbinischen Überlieferung durch die Maskilim und die Mitglieder des <i>Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden</i>	214
IV.2. Heines Kenntnis des rabbinischen Schrifttums	221
IV.3. Der „ <i>Katholizismus der Juden</i> “ — Heines Kritik am Talmud	225
IV.4. Die Vorbildfunktion des sephardischen Judentums	231
IV.4.1. Die Identifikation der Maskilim und der Mitglieder des <i>Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden</i> mit der sephardischen Traditionslinie	231
IV.4.2. „ <i>Spitzfindige Scholastik</i> “ und „ <i>freygeistige Denkungsart</i> “ — Heines Vergleich von aschkenasischem und sephardischem Judentum	236
IV.5. Heines Bezugnahme auf das rabbinische Schrifttum	241
IV.6. Die Thematisierung der Auseinandersetzung Heines mit dem rabbinischen Schrifttum in der bisherigen Forschungsliteratur	244
IV.7. Rabbinische Motive in Heines Werk	250
IV.7.1. Explizit auf das rabbinische Schrifttum verweisende Motive	250
IV.7.2. Rabbinische Motive, die nicht als solche gekennzeichnet sind	254
IV.7.3. Ein Motiv potenziell rabbinischer Herkunft	263
IV.8. „ <i>O verzage nicht, schöner Messias</i> “ — Heines Erzählung vom gefesselten Messias	266

IV.9. Heines poetologische Funktionalisierung der Haggada	27:
IV.10. Zunz' Werk <i>Die gottesdienstlichen Vorträge der Juden historisch entwickelt</i> als Hauptquelle des Vergleichs von Halacha und Haggada	28:
<b>V. „[F]ür den Freund der Menschheit wird dergleichen immer ein Herzeleid seyn“ — Heines Thematisierung der jüdischen Leidensgeschichte</b>	
V.1. Die Entstehung der modernen jüdischen Historiographie	290
V.2. Heines Einarbeitung in die jüdische Geschichte	297
V.3. Die jüdische Leidensgeschichte — „ <i>Welches Martyrthum</i> “	302
V.3.1. Judenfeindlichkeit im Mittelalter und in der Neuzeit	302
V.3.2. Jüdische Existenz in der Diaspora	310
V.3.3. „[A]n Leib und Seele verkrüppelt[...]“ — Die Auswirkungen der Ghettoexistenz	314
V.3.4. Folgen der Erlösungsgewissheit in der Diaspora	318
V.4. <i>Conditio judaica</i> als <i>conditio humana</i>	323
V.4.1. Damaskus 1840 — „ <i>wo die Sache der Menschheit blutet</i> “	323
V.4.2. Ahasver — „ <i>symbole mélancolique de l'humanité</i> “	330
V.4.3. Das „ <i>als Weltheiland gekreuzigte[...] Judenthum</i> “ — Die Spiegelung der jüdischen Leidensgeschichte in der Passion Christi	335
V.5. „ <i>Laß die Mohren und die Juden</i> “ — Heines Paria-Diskurs	341
V.6. „ <i>Ihre Sache ist identisch mit der des deutschen Volks</i> “ — Heines Engagement für die Emanzipation der Juden	347
<b>VI. „<i>Wir stammen/ Von Schlemihl ben Zuri Schadday</i>“ — Judentum und Dichtertum als Schlemihltum</b>	
VI.1. Die Erforschung der jüdischen Literatur durch die Vertreter der <i>Wissenschaft des Judentums</i>	359
VI.2. Die Fokussierung der <i>Wissenschaft des Judentums</i> auf die spanisch-jüdische Poesie des Mittelalters	365
VI.3. Heines Einarbeitung in die spanisch-jüdische Dichtertradition	370
VI.4. Das „ <i>Triumvirat der Dichtkunst</i> “ — Heines Porträts spanisch-jüdischer Dichter	375
VI.4.1. Jehuda Halevy	375

VI.4.1.1. Heines Thematisierung von Leben und Werk Jehuda Halevys	375
VI.4.1.2. „[V]ergäß' ich/ Jemals dein, Jerusalem“ — Halevys Jerusalem-Sehnsucht	378
VI.4.1.3. Halevys Dichtung als zentraler Bestandteil der kulturellen Überlieferung des Judentums	384
VI.4.2. Moses ibn Esra	390
VI.4.3. Salomon ibn Gabirol	392
VI.5. Auserwählung und Märtyrertum — Das Schicksal des Dichters in der Moderne	395
VI.5.1. Das Poetentum von Gottes Gnaden	395
VI.5.2. „ <i>Dichterschicksal! böser Unstern</i> “ — Der Dichter als Märtyrer	398
VI.5.3. Jehuda Halevy als Prototyp des modernen Dichters	402
VI.5.4. Halevys „ <i>Perlenthänenlied</i> “ — Der Zusammenhang von Leiden und Dichtung	404
VI.6. Der Dichter als Schlemihl	412
VI.7. Der ewige Jude als ewiger Dichter — Die Identifikation von Judentum und Dichtertum	419
<b>VII. Schluss – Heines Modernismus im Kontext seiner Auseinandersetzung mit dem Judentum</b>	<b>432</b>
<b>VIII. Glossar</b>	<b>440</b>
<b>IX. Literaturverzeichnis</b>	<b>446</b>
<b>X. Werkregister</b>	<b>475</b>
<b>XI. Personenregister</b>	<b>479</b>